RICHTERBRIEFE

MITTEILUNGEN DES REICHSMINISTERS DER JUSTIZ

Vertraulid

NUMMER 4 VOM 1. JANUAR 1943

15. Bekämpfung Asozialer

Urteile mehrerer Gerichte aus den Jahren 1941/42

1. Der Angeklagte B., 1833 geboren, ist insgesamt 34mal, davon 24mal wegen Diebstahls worbestraft. 1910, im Alter von 17 Jahren, wurde er zum ersten Mal straffällig und wegen mehrerer Diebstahle zu 4 Wochen schweren Kerkers verurteilt. Seit dieser Zeit hat er immer wieder, meist kurze Zeit nach Verbüßung der jeweiligen Strafe, neue Straftaten begangen. In den Jahren 1911, 1912 und 1913 folgen Strafen wegen Diebstahls, Betruges und Hehlerei. 1920 erhielt er 6 Monate schweren Kerker wegen einer ganzen Reihe von Diebstählen. Nach Verbüßung dieser Strafe beging er wiederum 5 Diebstahle und erhielt wieder 10 Monate Kerker. Es folgten 1923 Verurteilungen wegen Betruges und wegen Körperverletzung, 1925 und in den folgenden Jahren Strafen wegen verschiedener Diebstähle und anderer kleinerer Delikte. 1933 und 1937 erhielt er je 11 Monate schweren Kerker wegen Gewalttätigkeit, Betruges, Hehlerei und Einbruchsdiebstahls. 1940, als Arbeiter bei der Heeresverwaltung, stahl er Lebensmittel von einem ihm anvertrauten Lastkraftmagen. Der An.



Stellungnahme des Reichsministers der Justia

Der rücksichtslose Kampf gegen das Berufs- und Gewohnheitsverbrechertum steht seit der Machtergreifung durch den Nationalsotialismus im Vordergrund der gesamten Verbrechensbekämpfung.

Bereits im Jahre der Machtübernahme wurde dem gefährlichen Gewohnheitsverbrecher durch das Gesetz vom 24. November 1933 mit der Erhöhung der Strafen (§ 20a RStGB.) und Einführung der Sicherungsverwahrung ein unerbittlicher Kampf angesagt.

Seitdem liegen 10 Jahre nationalsozialistischer Staatsführung und nationalsozialistischer Strafrechtspflege hinter uns. Der Kampf um die Macht im Innern des Reichs ist nach der Einigung unseres Volkes zum Kampf gegen unsere äußeren Feinde geworden. Die harten Gesetze des Krieges bestimmen seitdem auch den Kampf gegen das Schwerverbrechertum. Der gefährliche Gewohnheitsverbrecher, der sich stets von neuem an der Volksgemeinschaft vergreift, war schon im Frieden ein Parasit am Volkskörper; im Kriege ist er ein Schädling und Saboteur der inneren Front erster Ordnung.

Der Gesetzgeber hat daraus die erforderlichen Folgerungen gezogen und dem Richter di Mittel in die Hand gegeben, mit denen dieser den Kampf gegen den unverbesserlichen Gewohnheitsverbrecher nunmehr bis zur Vernichtung dieser Fremdkörper der Gemeinschaft fortführen kann. Nach dem Gesetz zur änderung des Strafgesetzbuchs vom 4. September 1941

Statement from Reich Minister of Justice Thierack on the subject of "combating anti-social elements".

(BA (Berlin))

Memorandum from 18 September 1942

MIE

hesprechung mit Reicheführer SS Himmler am 18.9.194E im seinem Feldquartier in Gegenwart des StS. Dr. Rothenberger, SS. Oruppen Ethrer Streckenbach und SS. Obers turmbannführer Bender.

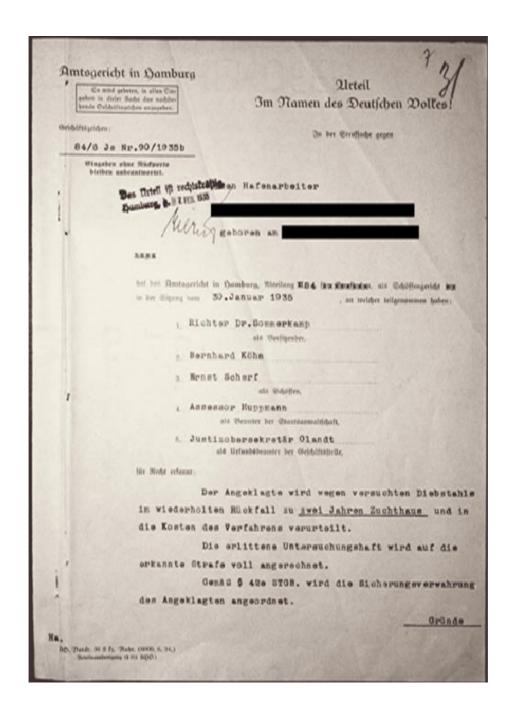
- 1. Korrektur bei nicht genügenden Justisurteilen durch poliseiliche Sonderbehandlung. Es wurde auf Vorschlag des Reichsleitere Bormenn swischen Reichsführer SS und mir folgende Vereinbarung getroffen:
- a) Grundektslich wird des Führers Zeit mit Jiesen Diagen überhaupt nicht mehr beschwert.
- b) Über die Frage, ob polimeiliche Sonderbehandlung eintreten moll oder nicht, entscheidet der Reichsjustimminister.
- e) Der Reichsführer SS sendet seine Berichte, die er bisher des Reichsleiter Bormann zusandte, an den Reichsjustisminister.
- d) Stimmen die Angichten des Reicheführers 33 und des Reichsjustisministers überein, so wird die Angelegenheit swischen ihnen erledigt.
- e) Stimmen beider Ansichten zicht überein, so wird die Meinung des Beichsleiters Bormann, der evil. den Führer unterrichten wird, herbeigezogen.
- f) Soweit auf anderem Wege (etwa durch ein Schreiben eines Gauleiters) die Entscheidung des Führers über ein mildes Urteil angestrebt wird, wird Reichsleiter Bormenn den Bericht an den Reichsjustimminister weiterleiten. Die Angelegenheit wird modann mwischen dem Reichsführer SS und dem Reichsminister der Justiz in vorbeseichneter Form erledigt werden.
- 2. Auslieferung asosialer Elemente aus des fitrafvollung an den Reicheführer 55 zur Vernichtung durch Arbeit.
 Em werden restlos ausgeliefert die Sicherungeverwahrten,
 Juden, Eigeuner, Russen und Ukrainer, Polen über 3 Jahre
 ätrafe, Tachechen oder Deutsche über 8 Jahre Strafe nach
 Entecheldung des Reichejustisministers. Zunüchst sollen
 die übelsten asosialen Elemente unter letsteren ausgeliefert
 werden. Hiersu werde ich den Pührer durch Reichsleiter
 Bornsun unterrichten.

3.

Memorandum from Reich Minister of Justice Thierack from 18 September 1942 ordering "anti-social elements" in police custody, including all those in preventive detention, to be taken to concentration camps for "extermination through work". During the following months, the judiciary delivered more than 12,000 prisoners in preventive detention to the concentration camps. More than 5,900 of them had been killed in concerted murder campaigns – in Neuengamme as well – by the end of March 1943.

(BA (Koblenz))

Sentence against W. R.



W. R., an alcoholic, was arrested in 1934 after a botched attempt at theft. Since R. already had 17 prior convictions, he was sentenced to preventive detention. He was taken to Neuengamme concentration camp on 17 December 1942. Two months later, he was dead. Dr Sommerkamp, the judge who presided over his case, had acquired a reputation for harsh sentences. After the war, he came to fame on West German television as the judge in the documentary programme "TV Court in Session". (StA HH)

Excerpt from W. R.'s Criminal Record

A Bell I	endeb	wery	2	geb. i	em.		3 Bern		40	0	70	en	The best	Rinei Rinei		Y. denth
	@ingeliefer		2		Stra!	he m. 1	Souil-		7	Fohn	•••	4	1.	mp	7/	1.52
100E	Ham	Gene	9		ounbe		7	7	41	F			7	10	2	inder
Glebal	print	49	agia: -y	all	-4	Kale	4	Senti-	1	22::	4	1	5	- Sibn	link:	4
Barft:	Maria de la companya della companya	den:	Gelldreit,	1.	641	Epri	1	6	4		1	dan	3155	Buter Bull: Br	a. BL	ik
Wr. b		56/	16		rbeing r Wei					107	4	Entge	mafex			
_	dade	-	Senzar	81	teathe	_	n ton	more and	du be				Madbill and ber	delah		
		Title	DATHERS	100	W 1 -		ber Sabt	Ting	See		Subte					254
Un. Ar.	nettrefungle beliebe. 'Edwartigen und Briegend bes Griegend	SHEET STREET	Bezeichnung ber Streffieten	Sahre	Wante		tr Kan Sta- Inches	Est I	1	Ess	When y	ž	Maketi 4) Bell 6) Grand	Behirde Mitens		100
	I TECHNOLOGICAL			Sahre	Worter Co	1	to Man-	010					Websit A) Belt	Debiebe	103	100
	I TECHNOLOGICAL			Salar Salar	A STORY	1	to Man-	010				Debe	Muhali 1) Bell () Geund	Debiebe	103	tur
	I TECHNOLOGICAL		J. 494 4. M.	To States	A Standard	1	to Man-	010				Sobre	Majhali ah Zell in Grand a) li)	Debiebe	103	100
	I TECHNOLOGICAL			To Sabre	Canal Glander	1	The state of the s	010				Sobre	Majtudi ah Zell di Grand a)	Debiebe	103	100
	I TECHNOLOGICAL	30.	J. 494 4. M.	Subre Subre	Ca. Worker	1	Total State of State	010				Sobre	majadi 10 Bell 10 Grand 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10	Debiebe	103	133
	# . CA	30. 1. 35	J. 494 4. M.	Super Super	Carlondon Construction	1	to What the formation (in the first terms of the fi	010				Sobre	Markets (4) Bell (4	Debiebe	103	100
	42.35	30. 1. 35	J. 494 4. M.	Table States	The state of the s	1	b) Was final for the state of t	010				Sobre	(1) (2) (2) (2) (3) (3) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4	Stephens attens	The Book of the State of the St	133

In late 1942/early 1943, Rendsburg prison, like other penal facilities in northern Germany, transferred many prisoners in preventive detention to Neuengamme concentration camp.

(LA SH)